

Museen über Pfingsten geöffnet

Kultur An Pfingstsonntag, 5. Juni, und Pfingstmontag, 6. Juni, laden die Reutlinger Museen zum Besuch ein.

Reutlingen. Alle Häuser haben an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Heimatmuseum ist ab Samstag, 5. Juni, die Familien-Ausstellung „Logo - Alles aus LEGO 2.0. Die Klötzlebauer“ zu sehen. Die farbenfrohen Klemmbausteine aus Plastik begeistern seit mehr als 60 Jahren Jung und Alt. Auch die „Klötzlebauer“, ein Zusammenschluss von über 60 LEGO Fans, sind der Faszination der Bausteine erlegen. In ihrer Ausstellung präsentieren sie wunderbare Steinwelten.

Auch das Museum „Im Dorf“ in Betzingen ist am Pfingstsonntag geöffnet. Die Räume dieses Bauernhauses vermitteln ein lebendiges Bild der bäuerlich-dörflichen Kultur sowie des industriellen Wandels Betzingens um 1900. Die Sonderausstellung „Fröhliche Feiern. Betzinger Kinderfeste 1927-1968“ weckt mit vielen Fotos Erinnerungen an die Kindheit. Der Eintritt ist frei.

Im Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus wird die neue Ausstellung „Die Liebe ist ein Hemd aus Feuer. Liebespaare bei HAP Grieshaber“ gezeigt. Die Darstellung von Liebespaaren zieht sich konstant durch Grieshabers Œuvre und verrät die wiederkehrende Faszination des Holzschneiders für das Thema. Kunsthistorikerin Elvira Mienert führt am Pfingstsonntag um 11.30 Uhr durch die Ausstellung. Ebenfalls im Spendhaus ist „Strawalde. Hunger nach Bildern“ des Jerg-Ratgeb-Preissträgers Strawalde (Jürgen Böttcher) zu entdecken. Die Ausstellung „Ins Licht“ rückt die Highlights aus der städtischen Gemäldesammlung und der Sammlung konkrete Kunst in ein neues Licht. Ein Geheimtipp zum Verweilen ist das „Baumhaus - Lounge & Art Space“ im Spendhaus. Im Kunstmuseum Reutlingen | konkret in den Wandel-Hallen befasst sich „Vom Verrinnen.

Zeitkonzepte der Gegenwartskunst“ mit einem Leitmotiv künstlerischen Schaffens. Am Pfingstwochenende endet die Ausstellung „Kunst Reutlingen 2022“ von Kunstmuseum Reutlingen | Galerie und Kunstverein Reutlingen in den Wandel-Hallen. Zur Finissage am Pfingstmontag bietet Johannes Krause-Schenk um 11.30 Uhr eine Kurzführung an.

Im Naturkundemuseum gibt es die Naturgeschichte der Erde, des Lebens und der Region zu entdecken. Interaktive Elemente laden zum Mitmachen ein. Leuchtende Steine bezaubern ebenso wie funkelnde Kristalle oder Großfossilien aus dem Schwäbischen Jura. Und nicht nur draußen summt und brummt, grünt und blüht es: Stimmungsvolle Szenarien von heute typischen Lebensräumen versetzen mal auf die Streuobstwiese, mal in den Auwald der Fließgewässer oder den Buchenwald.



Von Maschine zu Maschine gehen, um Einstellungen anzupassen? Diese Zeiten sind vorüber, viele Anwendungen werden digital gesteuert. Damit Mitarbeiter den technologischen Fortschritt meistern, sollten Arbeitgeber in Qualifizierungen investieren. *Symbolfoto: Shutterstock*

Weiterbilden und binden

Reutlingen Der Fachkräftemangel ist für viele Unternehmen eine große Herausforderung. Ein oft unterschätztes Instrument ist die Qualifizierung der Beschäftigten. *Von Maik Wilke*

Wenn junge Mitarbeiter motiviert sind und größere Aufgaben übernehmen wollen, dann muss man ihnen diese Verantwortung auch übertragen und sie dafür qualifizieren. Die eigenen Angestellten zu entwickeln, nimmt bei Olaf Furtmeier einen hohen Stellenwert ein. Der Geschäftsführer des Reutlinger Maschinenbauers Burkhardt+Weber setzt auf die Fort- und Weiterbildung seiner Angestellten. „Etwa 80 Prozent unserer Führungskräfte wurden im Unternehmen selbst ausgebildet“, sagt Furtmeier.

Broschüre mit 1000 Angeboten

Dass die Fort- und Weiterbildung ein immer wichtigeres Instrument wird, liegt am Fachkräftemangel. Wenn von außen kaum qualifiziertes Personal zu finden ist, sollten Firmen intern in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. „Die Grundlage für den Mittelstand ist nach wie vor eine solide Ausbildung“, betont Olaf Furtmeier.

Das sieht auch Tanja Silvana Nitschke so. „Die ersten Gelder in Unternehmen, die gestrichen werden, sind die für Qualifizierung. Dabei ist es im Sinne der Transformation ungemein wichtig, die Arbeitnehmer auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten“, sagte die Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen am gestrigen Donnerstag. In den Räumen der IG Metall in Reutlingen stellten Nitschke sowie Dr. Ulrich Bausch, Vorsitzender des Netzwerks für berufliche Fortbildung Landkreise Reutlin-

gen/Tübingen, und Petra Kriegerkorte, Regionalleiterin der beruflichen Fortbildung Neckar-Alb, die neue Weiterbildungsbrochure „Fit durch Fortbildung 2022/23“ vor. Darin sind 1038 Angebote zur

„Das einmal Gelernte hat ein immer schnelleres Verfallsdatum.“

Fort- und Weiterbildung und Umschulung aufgeführt (siehe Info-Kasten) – so viele wie noch nie zuvor.

„Das einmal Gelernte hat ein immer schnelleres Verfallsdatum“, erklärte Ulrich Bausch. Die Broschüre richtet sich daher an Privatpersonen sowie Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Gabelstaplerführerschein, Marketingcontrolling, Fachtrainer für Morbus Parkinson oder ein Abschluss in Wirtschaftsinformatik – das Kursangebot ist vielfältig. Die beiden aktuell wohl wichtigsten Bereiche: Sprachkenntnisse und IT. Die Arbeitswelt wird eben immer internationaler und digitaler.

Viele Unternehmen haben das erkannt – doch ebenso gibt es Arbeitgeber, die Ausflüchte suchen. „Wenn die Auftragslage gut ist, gebe es keine Zeit für Qualifizierungen. Ist die Auftragslage schlecht, fehle das Geld“, berichtet Tanja Nitschke. Auf die Bedeutung der betrieblichen Fortbildung – und auf die vielen Möglichkeiten der finanziellen Förderung – aufmerksam zu machen,

sei daher eine Dauerbaustelle. „Es ist ein Vorsprung, wenn man qualifiziertes Personal hat. Das sollte den Unternehmen bewusst sein“, sagte Nitschke.

Dabei stellen sich die Träger der Weiterbildungsangebote ebenfalls auf die veränderte Arbeitswelt ein. Für kleine Unternehmen ist es oft nicht möglich, lange am Stück auf wichtige Mitarbeitende zu verzichten. „Als Kfz-Betrieb kann man den Meister nicht einfach zehn Wochen auf Fortbildung schicken“, sagt Nitschke. Daher bieten viele Träger Kurse in Modulform an.

Firmentreue wird gestärkt

Ein weiterer positiver Effekt der Weiterbildung ist die Unternehmenstreue. Wenn junge Menschen merken, dass der Arbeitge-

ber Zeit, Geld und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten investiert, bindet das. „Wir haben eine sehr geringe Fluktuation. Fast alle Auszubildenden bleiben nach der Ausbildung in unserem Unternehmen“, sagt Burkhardt+Weber-Geschäftsführer Olaf Furtmeier.

Für Tanja Nitschke ist zudem wichtig: Arbeitnehmer sollten nicht auf ein Angebot des Arbeitgebers warten. Unter anderem im Tarifvertrag zur Qualifizierung der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie von 2015 sind die Ansprüche auf betriebliche Weiterbildung klar geregelt. „Im Alltagsgeschäft geht die Qualifizierung oft unter, auch unfreiwillig“, sagt Nitschke. „Beschäftigte sollten daher proaktiv auf ihre Vorgesetzten zugehen.“

Eine der auflagenstärksten Publikationen

Die neue Jahresbroschüre

„Fit durch Fortbildung 2022/23“ bietet mit über 1000 Kursangeboten von aktuell 70 regionalen Bildungsanbietern im Netzwerk Fortbildung die passende Antwort für ansässige Betriebe und deren Beschäftigte. Beschäftigte, Arbeitssuchende oder Berufsrückkehrer, qualifizierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland sowie Unternehmen/Personalverantwortliche und auch Betriebsräte finden auf

www.fortbildung-rt-tue.de vielfältige Kursangebote mit passgenauen Qualifizierungen in der Region zu Anpassungsqualifizierung, Aufstieg, Wiedereinstieg oder Umstieg.

Die Verteilung

mit einer Auflagehöhe von 200 000 Broschüren erfolgt im Juni an alle Haushalte in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen und zählt damit zu den auflagenstärksten Publikationen der beruflichen Weiter-

bildung in Baden-Württemberg und darüber hinaus.

„Fit durch Fortbildung“

wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert. Tipps zu Fördermöglichkeiten von Weiterbildungen bietet das neue Jahresheft ebenso wie wichtige Links zur eigenen Recherche auf dem Weiterbildungsportal des Landes Baden-Württemberg www.fortbildung-bw.de. swp

Männer gehen aufeinander los

Polizei Vier Beteiligte schlugen am Mittwochmittag in der Wilhelmstraße aufeinander ein.

Reutlingen. Zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen ist es am Mittwochmittag in der Wilhelmstraße gekommen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sollen dort gegen 17.40 Uhr auf Höhe der Bollwerkstraße zwei Männer im Alter von 19 und 26 Jahren sowie ein 14-jähriger einen 15-jährigen Bekannten abgepasst und zunächst verbal angegangen haben.

In der Folge kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung, bei der die Beteiligten aufeinander eingeschlagen und sich auch gebissen haben sollen. Sowohl der 15-Jährige als auch der 26-Jährige erlitten nach ersten Erkenntnissen leichte Verletzungen. Der Ältere wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Eine Fahndung mit mehreren Streifenwagenbesatzungen nach möglichen weiteren Beteiligten verlief ohne Erfolg. Offenbar waren der Auseinandersetzung bereits anderweitige Streitigkeiten vorausgegangen.



Heftige Auseinandersetzung in der Innenstadt. *Foto: Archiv*

Fahrer stürzen mit Pedelec

Unfall Zwei Pedelec-Fahrer sind auf der Straße Am Echazufer gestürzt.

Reutlingen. Verletzungen noch unbekanntes Ausmaßes haben sich zwei Pedelec-Fahrer bei einem Verkehrsunfall am gestrigen Donnerstagvormittag in Reutlingen zugezogen.

Eine 40 Jahre alte Frau befuhr gegen 9.45 Uhr den Fuß- und Radweg entlang der Straße am Echazufer. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen der Polizei Reutlingen überholte die Frau auf Höhe der Albstraße einen ebenfalls stadteinwärts fahrenden 80 Jahre alten Pedelec-Fahrer. Beim Überholvorgang kam es zum Kontakt, woraufhin beide Beteiligte zu Boden stürzten.

Die beiden Pedelec-Fahrer wurden zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus eingeliefert. Der an den Zweirädern entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden.

Camouflage in der Tierwelt

Reutlingen. Am Freitag, 10. Juni, geht es im Naturkundemuseum für Sieben- bis Neunjährige mit der Diplom-Biologin Dr. Katja Bader von 15 bis 16.30 Uhr um das Thema „Camouflage - Tarnen und Täuschen“.

Nicht nur der Mensch kann andere an der Nase herumführen und damit in die Irre leiten. Überall im Tierreich wird gemogelt und getrickt, was das Zeug hält. Und zwar so raffiniert, dass man dem oftmals kaum auf die Schliche kommt. Im Narren sind Tiere die wahren Meister. Der Sinn dahinter ist, sich einen Vorteil zu verschaffen, um das Überleben zu

sichern. Die Devisen dazu heißen „auffallen um jeden Preis“ oder das gerade Gegenteil, um sich vor Fressfeinden zu schützen, erfolgreich zu jagen oder anderen die kostspielige Aufzucht seiner Jungen unterzuschieben. Zur Verschleierungstaktik hat sich quer durchs Tierreich eine faszinierende Vielfalt entwickelt, mit ganz unterschiedlichen Strategien.

Anmeldung unter 303-2022 oder direkt an der Pforte des Naturkundemuseums, Webermarkt 4. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Foyer. Der Unkostenbeitrag beträgt ein Euro.

KONZERT PAUL BRÄNDLE TRIO SPIELT IM PAPPELGARTEN

Swingender, moderner Jazz

Am Sonntag, 5. Juni ab 12.30 Uhr spielt in der Konzertreihe „Und nach der Kirch ins Wirtshaus“ das Paul Brändle Trio live im Pappelgarten. Bei schönem Wetter findet das Konzert draußen im Biergarten statt. Der Eintritt ist frei. Der deutsche Gitarrist Paul Brändle versetzt das Publikum in und um seine Wahlheimat München in Erstaunen. Die europäische Jazzszene soll für den Absolventen der Hochschule für Musik und Theater München folgen. Straight ahead swingender, moderner Jazz in der Tradition von Wes Montgomery und Grant Green bildet den Kern von Pauls Spiel, welches

auch Einflüsse von John Abercrombie, John Scofield und B.B. King zeigt. Diese Einflüsse münden in Pauls eigener



musikalischen Welt, deren Grenzen immer wieder durch den Einflusereichum seiner Mitmusiker erweitert werden.

Die Musik des Paul Brändle Trio versucht nicht durch virtuose Effekte zu beeindrucken, vielmehr entsteht durch das sensible Zusammenspiel der Künstler Musik bei der es sich lohnt die Oberfläche zu durchdringen und in den Klang einzutauchen. So wird man Zeuge einer lebhaften Unterhaltung, von Dialog und Trialog, in denen die Solostimme zwischen den Gesprächspartnern glänzt.

Karlstraße Stadt legt Rettungsgift aus

Reutlingen. Ab Dienstag, 7. Juni, wird eine Spezialfirma am unteren Ende der Burgstraße und zwischen Karlstraße und Bahnhofstraße Rettungsgift auslegen. Das Rettungsgift befindet sich in Köderboxen, andere Tiere und insbesondere spielende Kinder können nicht ohne weiteres an die Köderboxen gelangen. Dennoch sollten Eltern in den nächsten vier Wochen ein Auge auf ihre Kinder haben. Hundehalter werden gebeten, ihre Hunde für die Dauer der Aktion an der kurzen Leine zu führen.